



Freundschaftsbrief

Rundschreiben des Vereins Freundschaft mit NaDEET e.V.

Ausgabe 1/2011

Freundschaft mit NaDEET

Lesen Sie Neuigkeiten rund um den Verein – Mitglieder, Spenden und Ankündigungen
Seite 2



Wüstenpost

NaDEET Direktorin Viktoria Keding bedankt sich beim Verein und berichtet das Allerneuste
Seite 3



Neues von NaDEET



Eine Auswahl aus NaDEETs Jahresbericht THE ANNUAL MOLE
Seite 4

Vor Ort

Die stellvertretende Vorsitzende Steffi Hornbostel hat sich selbst ein Bild von NaDEET gemacht
Seite 5



Von Veränderungen



Seit Mai dieses Jahres ist Manuela Schmid Teil von NaDEET
Seite 5

Zu guter letzt...

Eine kleine, aber feine Nachricht zum Abschluss
Seite 6



LIEBE FREUNDE VON NADEET,

Es gehört schon zu den auffällenden Erfahrungen in meinem Leben, wie schnell so ein Jahr vergeht. Die Jahreshauptversammlung steht wieder an und damit auch der Rückblick auf Geschehenes, der Ausblick auf Zukünftiges.

Regen und Segen sind in vielen afrikanischen Sprachen das gleiche Wort. Wer mit Namibiern in Verbindung steht oder ein wenig die dortige Situation verfolgt, wird wissen, dass es seit Jahresanfang reichlich viel Segen gab. Schon fast zu viel. Das Land ist grün; die Wüste blüht auf. Auch in der Region vom NaDEET-Trainingszentrum hat es überdurchschnittlich viel geregnet.

Ich freue mich schon auf dieses wunderbare Bild, das ich im August bekommen werde: die „gelb“ gewordenen Gräser, die im Winde wehen, sind für mich immer wieder die schönste Ansicht, gerade im Süden Namibias. War im vergangenen Oktober die Namibia-reise etwas offizieller, so wird sie dieses Jahr ganz privat.



Reinhard Keding, Vorsitzender des Vereins Freundschaft mit NaDEET

Im März hat unsere stellvertretende Vorsitzende des Vereins „Freundschaft mit NaDEET“ die Möglichkeit gehabt, einen Besuch zu machen und berichtet hier von ihren Erfahrungen.

Im Mai hat NaDEET eine neue Mitarbeiterin bekommen. Ich kenne sie noch als meine Sekretärin im Kirchenleitungsbüro. Manuela Schmid stellt sich in diesem Freundschaftsbrief vor. Wir wünschen ihr viele gute Erfahrung bei der neuen Arbeit.

Sie erinnern sich, dass ich im letzten Freundschaftsbrief von Familie S aus

Schortens berichtet habe. Inzwischen habe ich die Familie kennen gelernt, und Tochter und Vater machen sich in den Ferien auf, um NaDEET zu besuchen. Das freut mich sehr.

Da nicht alle den „Annual Report“ von Viktoria bekommen oder nicht genügend Englisch verstehen, finden Sie in Kurzfassung, wichtige Artikel aus ihrem Jahresbericht hier wieder.

Ich danke Ihnen für die finanzielle und ideelle Unterstützung des Vereins.

Am 10. Mai 2011 betrug der Kontostand €10 472,40. Ich freue mich, dass wir für die Arbeit in NaDEET wichtige Hilfe geben konnten. Ich danke auch den Vorstandsmitgliedern für die Unterstützung. Nach der Satzung muss der Vorstand in diesem Jahr neu gewählt werden.

*Ihr
Reinhard Keding
Bad Laer im Juni 2011*

Neues von Freundschaft mit NaDEET



Jahreshauptversammlung

Am 18. Juni 2011 findet um 14.00 Uhr die Jahreshauptversammlung in der Droste-Hülshoff-Str. 5 in Bad Laer statt. Mitglieder sind mit Angabe der Tagesordnung eingeladen worden. Interessenten sind uns natürlich ebenso willkommen. Der dort vorgetragene Bericht vom Vorsitzenden und Schatzmeister wird nach der Jahreshauptversammlung mit Protokoll der Sitzung an alle Mitglieder verschickt. Sollten andere Interesse haben, schreiben Sie den Vorsitzenden an.

Rückblick und Ausblick

6 neue Mitglieder haben sich dem Verein angeschlossen. Damit sind es nun 68 „Freunde von NaDEET“.

Für € 378 haben wir Wechselakkus gekauft, die bei Gelegenheit mit nach NaDEET genommen werden sollen. Es ist schön, dass nach den „Ausgaben“ (siehe *Spenden und Ausgaben* im Freundschaftsbrief 2/2010) seit Dezember 2010 unser Kontostand wieder bei über € 10.000 liegt.

NaDEET hat schon über längere Zeit eine tolle Unterstützung von *Hauser Reisen*. Für 2011 möchte dieser Reiseveranstalter Spenden vor allem für den Ankauf von Solarkochern als Hauptprojekt unterstützen (€ 165 pro Stück) sowie für Schulungstage (€ 25 pro Tag pro Teilnehmer/in) sammeln. Spenden für diese Zwecke können auch beim Verein Freundschaft mit NaDEET gegen Spendenquittung eingezahlt werden (bei Spenden bitte Vermerk: Hauser Reisen angeben).

Am NaDEET-Trainingszentrum müssen nach und nach die in die Jahre gekommenen Wohngebäude ersetzt werden; neue Gebäude müssen auf dem Gelände errichtet werden. Wir wollen in diesem Jahr mit den Spendengeldern vor allem zur Finanzierung dieses Vorhabens beitragen (siehe dazu auch den Bericht von Steffi Hornbostel auf S. 5).

Wichtig bleibt nach wie vor, das Anliegen NaDEET weiter bekannt zu machen. Sollte jemand zu Gruppen, Vereinen oder Stiftungen Zugang haben, die Umweltbewusstsein und Entwicklung im ländlichen Raum finanziell unterstützen wollen, wäre der Vorstand für Hinweise dankbar.

Namibiareise 2012

Von der erfolgreichen Namibiareise 2010 haben Teilnehmende im letzten Freundschaftsbrief berichtet. Im August 2011 werden wir mit Andreas und Viktoria Keding die Reise für den Oktober 2012 planen. Unsere Überlegungen für 2012:

Reiseziele	Dauer
An- & Abreise Windhoek	2 Tage
(evtl.) Südafrika/Natal	5 Tage
NaDEET	4 Tage
Etosha Nationalpark	3 Tage
Swakopmund	2 Tage
Insgesamt	16 Tage

Da man nicht weiß, wie sich die Flugpreise entwickeln werden und wie der Wechselkurs sein wird, ist es schwierig, einen genaueren Kostenüberblick zu gewinnen. Man kann aber mit ca. € 2.500 rechnen. Dazu kämen dann Mahlzeiten.



Wer Interesse hat, sollte sich rechtzeitig melden. 10 Personen wollen unbedingt mitfahren und haben bereits zugesagt. Es hat sich als gut erwiesen, dass die Gruppe nicht größer als 20 war. Das Ganze also hier bereits als „Appetitanreger“!

Wüstenpost

NaDEET bedankt sich bei Ihnen und berichtet vom Allerneusten vor Ort



LIEBE MITGLIEDER UND SPENDER DES VEREINS FREUNDSCHAFT MIT NADEET,

Im letzten Jahr hatten wir von geplanten Projekten berichtet und dafür Unterstützung vom Verein beantragt.

Für die seitdem eingegangenen Spendengelder bedanken wir uns ganz herzlich und freuen uns, dass wir damit folgende Aktionen beginnen und abschließen konnten:

Die **Rundumerneuerung** einer der sechs Unterkünfte beim NaDEET Centre: Andreas Keding hat mit Unterstützung des derzeitigen Weltwärts-Freiwilligen Kolja Lichtenthäler und Johannes Tsaobeb, Mitarbeiter von NaDEET, in der Zeit von Februar bis Anfang April 2011 eines der sechs größeren Holzhäuser abgebaut und unter Wiederverwendung der noch brauchbaren Teile neu errichtet.

Das **Solardeck** vor dem Küchentrakt des Zentrums wurde noch im Dezember 2010, also vor dem ersten Regen komplett mit neuen Planken belegt. Dazu wurde Prosopis-Holz, (Prosopisbaum = nichteinheimischer Eindringling) verwendet. Mit der Auswahl gerade dieser Holzart, die in der Anschaffung etwas teurer als herkömmlich verwendete Holzsorten ist, verfolgen wir ein kombiniertes Ziel:

Wir testen vor Ort, wie widerstandsfähig und belastbar das Holz ist. Wir wollen also erfahren, ob und wie es sich unter den hier herrschenden, extremen Witterungsverhältnissen und der Dauernut-

zung verändert. Im Gegensatz zu mancher Vorhersage hat es sich bisher besonders wegen der kompakten Struktur als sehr gut geeignet erwiesen.

Wenn mehr Baustofflieferanten von den zufriedenstellenden Eigenschaften von Prosopisholz überzeugt werden können, die Nachfrage danach also insgesamt steigt, dann hätte das den Effekt, dass das Holz dieser nicht-namibischen Baumsorte, deren Ausbreitung landesweit bekämpft wird, als Baustoff sinnvolle Verwendung findet.

Seit Beginn dieses Jahres wird das Solardeck noch mehr als zuvor von Schülern betreten. Es war deshalb dringend notwendig, die Plattform neu zu belegen, was durch Gelder des Vereins mitfinanziert werden konnte.

Im Unterrichtsprogramm für Schulkinder der Sekundarstufe hat es im neuen Jahr eine wesentliche Neuerung gegeben. Die Teams von jeweils sechs bis acht Schülern sind nun täglich an einem ihnen zugewiesenen Solarofen für ihre eigene Mahlzeit verantwortlich. Es wird also nicht mehr nur beim Vor- und Zubereiten der gesamten Mahlzeit geholfen, sondern – wie in einem Familienverband – zusammen für die jeweilige Gruppe gekocht. So waren sechs weitere **Solaröfen** notwendig geworden, die in Eigenbau hergestellt wurden. Die Kosten für das gesamte Material sind mit Mitteln aus Ihren Spenden gedeckt worden.

Durch die Unterstützung von *Wolwedans*, die die Unterkünfte für namibische Freiwillige beim Centre gebaut und zum größten Teil auch finanziert haben, musste nur ein Teil der dafür veran-

schlagten Kosten von NaDEET selbst bestritten werden. Dadurch konnten wir zusätzlich den **Aufenthalt von Schülern** der Dr. Frans Indongo Grundschule aus Katutura Ende April dieses Jahres mit Ihren Spenden finanzieren. Die Schule kommt immer wieder gerne zu NaDEET, kann allerdings selbst keinen Beitrag zu Transport oder Unterkunft leisten, da die Schüler allesamt in ärmlichen Verhältnissen leben.

Für die kommenden Monate haben wir neben den laufenden Unterrichtseinheiten den Schwerpunkt unserer Arbeit auf die Erneuerung von mindestens einem, vielleicht sogar zwei weiterer der renovierungsbedürftigen Häuser gelegt. Außerdem haben wir darüber nachgedacht, **einfache Betten** für die Unterkünfte anzuschaffen.

Sie sehen also: Jede weitere Unterstützung durch den Verein könnte schon jetzt einem bestimmten Zweck zugeordnet werden und wird, wie schon in der Vergangenheit, unmittelbar in die laufenden Projekte und die Arbeit des Trusts investiert.

**Mit aufrichtigem Dank für alle
Unterstützung und freundlichen
Grüßen von NaDEET**

Ihre/Ihr
Viktoria & Andreas Keding



Neuigkeiten rund um NaDEET

Lesen Sie hier eine Auswahl an Nachrichten aus dem Jahresbericht
THE ANNUAL MOLE



Den Teufelskreis durchbrechen

Wie sehr Umweltfragen und Armutsbekämpfung zusammenhängen, wird an einer Aussage einer Teilnehmerin am Kurs für Erwachsene in NaDEET deutlich, die in Maltahöhe Solarkocher eingesetzt haben:

„Wenn wir bereit sind, unseren Alltag bewusster auch so zu gestalten, dass wir unsere Umwelt dabei schonen, werden wir auch den „Teufelskreis“ der Armut überwinden können.“

NaDEET auf Erfolgskurs

NaDEET ist als Projekt für eine Förderung durch die Europäische Union ausgewählt worden. Für drei Jahre bekommt NaDEET gute finanzielle Unterstützung und ist darum in der Lage, 8 Schulgruppen und zwei „Community- Gruppen“ sowie eine Gruppe von Umwelterziehern/innen einzuladen. 25 Gruppen waren im vergangenen Jahr zu Schulungswochen auf NaDEET – das sind fast 800 Teilnehmende!

Für 2011 sind alle zur Verfügung stehenden Wochen schon ausgebucht. Es wird immer wichtig bleiben, Nachwuchs heran zu bilden, damit sie Umweltbewusstsein in ihren Gemeinschaften weitergeben können. Sehr erfolgreich ist dabei auch die Erstellung und Herausgabe von guter Literatur.

Zudem konnte Anfang 2011 eine Delegation von NaDEET in der Hardap Region 19 Schulen, 5 Stadträte und die regionale Erziehungsbehörde aufsuchen, um das Programm von NaDEET vorzustellen.



Ökologischer Fußabdruck

Für das Zentrum selbst ist es sehr wichtig, den Verbrauch von Energie, Wasser und den produzierten Abfall ständig zu messen. *Welchen ökologischen Fußabdruck haben wir hinterlassen?* – das ist die Frage der fortlaufenden Überprüfung „Measuring Our Enviro Footprint“. Dabei können interessante Beobachtungen gemacht werden. Zum Beispiel verbraucht in England eine Person durchschnittlich mehr Wasser für die tägliche Toilettenspülung als eine Person in NaDEET für einen Tag verbraucht. 2010 wurde 811kg Abfall produziert. Glas, Dosen und Plastik werden alle nach Windhoek gebracht, damit sie dort recycelt werden. Papier wird im Zentrum selbst benutzt, um Papierbriketts herzustellen.

L.I.M.E Projekt & Internationales Jahr des Waldes

Dieser Titel steht für „Less Impact, More Education“ (frei übersetzt: „Weniger Belastung der Umwelt, mehr Bildung.“) Die CO₂ Emissionen von NaDEET sollen reduziert werden. Alle Mitarbeitenden haben beschlossen ganz auf Kohlenstoff zu verzichten und alles auf Solarkochern zuzubereiten.

Das Programm der UN „Internationales Jahr des Waldes“ hat NaDEET zum Anlass genommen, im Jahr 2011 365 Bäume zu pflanzen. Der Anfang ist sehr erfolgreich; die schon gepflanzten Bäume wachsen. Alle Information sind natürlich online (in Englisch) abrufbar unter www.nadeet.org.



Bericht von Steffi Hornbostel

Während meines Namibia Aufenthaltes im März dieses Jahres hatte ich die Gelegenheit für mehrere Tage NaDEET zu besuchen. Viktoria und Andreas haben mir ermöglicht, die Anlage und das Center genauer kennen zu lernen und den Tagesablauf mitzuerleben.

In dieser Zeit besuchten Schüler der St. George Schule aus Windhoek das NaDEET-Trainingszentrum. Ziemlich erschöpft trafen die jungen Leute und ihre Begleitkräfte gegen Abend des Anreisetages ein. Einer der Busse hatte eine Reifenpanne gehabt. Müde gingen die Kinder die letzten Schritte zum Zeltlager. Dort erhielten sie eine Wasserflasche und eine Matratze. Der Unterricht begann.

Viele kleine und größere Aktionen finden statt, um in den Jugendlichen ein kritisches Umweltbewusstsein zu wecken. Als spannend empfand ich das neu entwickelte Spiel der G6, bei dem die Teilnehmer in verschiedene Gruppen unterteilt wurden, um die unter-

schiedlichsten Aufgaben im Sinne eines ökologischen Staates zu lösen. Die Idee des Spiels ist angelehnt an das Treffen der Wirtschaftsmächte G8. Viel Spaß hat auch das „NaDEET-Shopping Center“ gemacht. Die Unterweisungen werden sehr unterschiedlich gestaltet. Es wird Frontalunterricht gemacht, abgewechselt von Spielen. Dann wird ein Film gezeigt und es finden Exkursionen statt. Die Schüler kochen ihr Essen auf Solarkochern selbst. Sobald die Schüler das NaDEET Ausbildungszentrum betreten, fängt die Umweltschulung an: Es sollen Ressourcen sinnvoll genutzt und wieder verwendet werden. Zudem ist es Intention, dass die Besucher, das bei NaDEET Erfahrene in ihre Familien tragen und so ein Schneeballsystem in Gang kommt.

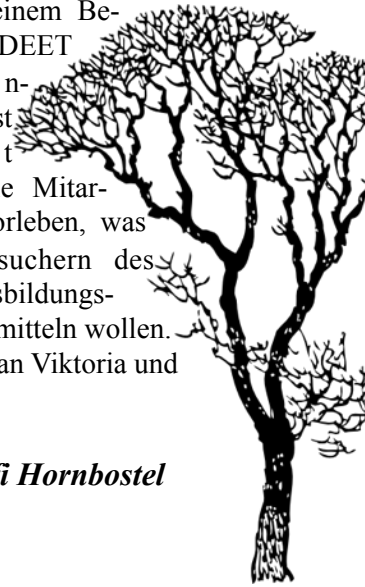
Viktoria hat mich im Center herumgeführt und gezeigt, wie die Übernachtungszelte heute aussehen und dass inzwischen einige Renovierungsarbeiten erforderlich sind. Das erste Zelt ist mit Unterstützung von „Freundschaft mit NaDEET“ nun regenfest gemacht und runderneuert worden. Viktorias Wunsch an „Freundschaft mit NaDEET“ ist, dass noch weiteren Zelte renoviert und

mit regendichten Planen versehen werden können.

Während meines Besuches konnte ich auch den im Bau befindlichen Trakt für die Mitarbeiter besichtigen. Dieser Bau ist wunderbar in den Dünen gelegen und zweckmäßig gefertigt. Mit Bezug dieses Bereiches entfällt für die NaDEET Mitarbeiter das ständige Pendeln zwischen der Basis und dem Center.

Viktoria leitet die Einrichtung mit viel Effizienz, Freude, Engagement und Idealismus. Sie gibt große Ziele vor. Was mich bei meinem Besuch bei NaDEET sehr beeindruckt hat, ist dass dort wirkliche alle Mitarbeiter das vorleben, was sie den Besuchern des NaDEET Ausbildungszentrums vermitteln wollen. Vielen Dank an Viktoria und Andreas.

Steffi Hornbostel



Von Veränderungen



Manuela Schmid arbeitet seit Mai dieses Jahres für NaDEET

Veränderungen passieren; die kleinen tagtäglich, die größeren im Abstand von mehreren Monaten oder auch Jahren.

Gut 20 Jahre sind vergangen, seit ich mit Anfang zwanzig durch berufliche Umstände von Deutschland nach Namibia kam. Dem damaligen Empfinden nach war es ein großer Schritt, der mich in ein fernes Land führte. Und doch war es zu dem Zeitpunkt nur eine vergleichsweise kleine Veränderung, die erst in meinem Leben hier in Namibia einen weitreichenden Wandel bewirkte. Wie bei jedem Reisenden intensiviert sich mein Interesse für Land und Leute auf jeder Tour durch und bei jeder Unternehmung in Namibia. Als Mitglied und danach auch durch die ehrenamtliche Mitarbeit im Komitee der Namibian Environment & Wildlife Society (NEWS) wurde mein Engagement in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz zusätzlich gefördert. Zu meinen Aufgaben gehörte die Organisation und Durchführung von öffentlichen Vorträgen und Exkursionen. Damit war ich auch immer öfter in Kontakt mit NaDEET, wohin NEWS-Mitglieder jedes

Jahr über das erste Wochenende im Mai eingeladen werden.

Mit Freunden und Familie war ich zuvor einige Male zur Erholung in die Weite und die Ruhe auf NamibRand gekommen. Aber erst als Teil einer Gruppe von NEWS-Mitgliedern konnte ich im Jahr 2008 zum ersten Mal vor Ort Einblick in das Programm von NaDEET gewinnen. Den Tag über waren wir zu Fuß in den Dünen unterwegs gewesen, hatten uns nach wassersparender Dusche und solargekochtem Abendessen im Klassenraum versammelt, um von Viktoria Keding noch mehr über das Wirken und die Ziele von NaDEET zu hören, als sie in der anschließenden Diskussionsrunde die provokante und für mich doch entscheidende Frage stellte: Wie viel Sinn und welchen messbaren Erfolg haben Bemühungen um Aufklärung zu nachhaltiger Lebensform, dem bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen und dem Lernen über Artenvielfalt in einem

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Land wie Namibia, wenn über das Jahr gerechnet nur etwa 20 Gruppen mit durchschnittlich je 40 Kindern an solch einem Programm teilnehmen. Wie flächendeckend muss eine solche Aufgabe angegangen werde, um wirkliche und nachhaltige Veränderungen in der Bevölkerung herbeizuführen?

Jeder, der die Arbeit von NaDEET in den vergangenen Jahren beobachtet hat, die Weiterentwicklung verfolgt hat und über die Fortschritte informiert ist, kann diese Frage klar beantworten. Die Tatsache, dass das Programm innerhalb von knapp drei Jahren mit doppelter Auslastung vorerst an seinen logistischen Grenzen angekommen ist und sowohl innerhalb Namibias als auch von potenziellen Geldgeberorganisationen über die Landesgrenzen hinweg immer mehr Anerkennung und Unterstützung erfährt, gibt dem Konzept von NaDEET Recht. Es ist ein deutlicher Beweis dafür, was möglich ist, wenn

durch praktisches Vorleben nachhaltige Veränderung bewirkt wird.

Dem Erfolg von NaDEET habe ich persönlich es zu verdanken, dass ich seit Anfang Mai auf NamibRand lebe und im Team von NaDEET mitwirken darf. Mein Hauptaufgabenbereich liegt in der Administration und so werde ich in Zukunft sicher auch mit dem einen oder der anderen von Ihnen im direkten Kontakt sein. Sehr schön wäre es, wenn wir uns vielleicht sogar im Rahmen der nächsten "Freundschaft mit NaDEET-Reise" hier bei NaDEET kennenlernen könnten.

Ich freue mich schon darauf, Ihnen dann von weiteren Veränderungen berichten zu können.

Mit besten Grüßen
Manuela Schmid

NaDEET in den Medien

Wussten Sie schon, dass durch die Berichterstattung in den Medien NaDEET auch über die Landesgrenzen hinweg immer bekannter wird?

Gleich zwei aktuelle Beiträge sind im Internet verfügbar.

In einem Beitrag zu „Grüner Energie in Namibia“ berichtet der Auslandsrundfunk *Deutsche Welle* in deutscher Sprache über NaDEETs Beitrag zum Klimaschutz:

<http://www.dw-world.de/dw/0,,14232,00.html>

Auch auf Videoportal Youtube gibt es nun einen Film, der auf Englisch über die Tätigkeiten von NaDEET informiert:

<http://youtu.be/-AzVpHNv920>

Zu guter letzt...

In einem Brief an eine Spenderfamilie, die die Taufe ihres Kindes gefeiert hatte, zitiere ich Manuela Schmid: *„Eventuell wisst Ihr schon davon: Im Juli wird ein neuer DED-Weltwärts Praktikant zu NaDEET kommen. Sein Name ist Nick Heinecke und er kommt aus dem Raum Hamburg. Er war bei der Taufe Eurer Tochter dabei. Er hat wohl da von NaDEET erfahren bzw. sich daraufhin für die Arbeit hier beworben. Schön, wie alle Fäden auch über Länder und Kontinente hinweg versponnen sind und zusammenführen. Mit herzlichen Grüßen aus der grünen Namib zu Euch nach Lübeck.“*

Dem kann ich nichts hinzufügen. Ich freue mich, wie Fäden gespannt werden; auf deutsch nennt man das heute „networking“!



Impressum

Reinhard Keding — Redaktion
Stephan Trappe — Layout



Reinhard Keding — Vorsitz
Steffi Hornbostel — Stellvertretender Vorsitz
Dirk van der Duijn Schouten — Finanzen
Dorothea Keding — Schriftführung

Kontakt

Freundschaft mit NaDEET e.V.
Droste-Hülshoff-Weg 5
49196 Bad Laer
Tel: 05424 225819
Email: freundschaftmitnadeet@t-online.de

Bankverbindung

Sparkasse Osnabrück
Kontonummer 461 202 5579
BLZ 265 501 05